



Der Umbau war ein Gemeinschaftsprojekt der Ratsmitglieder. Dунja Kreiser dankte für die Zusammenarbeit. Fotos: M. Kordilla



Der Allerweltschor eröffnete den geselligen Teil. Die Sängerinnen und Sänger freuten sich sehr, erstmals wieder vor Publikum auftreten zu können.

SUCHOT T I E F B A U

präsentiert:

Das Gelände wurde mit 80 Gästen feierlich eingeweiht: Evenssens Treffpunkt erstrahlt wieder im neuen Glanz

Evenssen. Richtig toll ist der Dorfplatz geworden. Hell, modern, freundlicher und barrierefrei. Die Bevölkerung freut sich zu recht über die Neugestaltung bei der Feier am vorigen Wochenende. Etwa 80 Gäste kamen und konnten endlich wieder gemütlich im Biergarten klönen. Laut Bürgermeister Dунja Kreiser war es die erste größere Veranstaltung, die in Evenssen organisiert wurde. Entsprechend groß war die Sehnsucht nach dieser Zusammenkunft und Einweihung. „Die Kultur hat bei uns im Ort einen besonderen Stellenwert“, hob Kreiser in ihrer Ansprache vor Mitarbeitern der Samtgemeinde, Ratsmitgliedern, der Landrätin, Vertretern der Firmen und weiteren Gästen hervor. Gesschäften wurde ein modernisierter Dorfplatz, ein Treffpunkt, der auffällt. Die Arbeiten dauerten mehrere Monate an und wurden von langer Hand geplant, schließlich waren mehrere Firmen beziehungsweise Gewerke involviert. Dank sprach die Bürgermeisterin den Nachbarn aus: „Bauämtern und zugesperrte Straßen, das war sicher nicht so schön.“ Auch spannte sie Probleme: Der angespannte Weltmarkt sorgte dafür, dass Baumaterial nicht rechtzeitig geliefert werden konnte.

Kreiser betonte: „Die Umgestaltung ist ein Mehrwert.“ Angelernt habe die Dorferneuerung ihren Angaben zufolge auf dem Platz bei der Ortswehr und Kita. Die Barrierefreiheit spielte auch jetzt eine wichtige Rolle. Neben der Zuwegung wurde ein Blühstraßen angelegt. „Wir sorgen dafür, dass sich Insassen vom Frühjahr bis Herbst bei uns wohlfühlen.“ Auch die Dornhaus-Pächter, das Ehepaar Christine und Harni Sayil, profitieren von den Arbeiten, auch wenn es für sie keine leichte Zeit war. „Durch die bisherigen Fenster im Gasthaus zog es schonmal. Jetzt haben wir Dreifach-Verglasung eingebaut“, so Kreiser. Im Februar übernimmt Stefan Kietz das Dorfhaus als neuen Pächter. Der Applaus hierfür zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger über die Fortführung sehr glücklich sind. „Wir wollen auch in der Zukunft die Kultur in Evenssen fördern“, versprach Kreiser und leitete zur Mehrzweckhalle über.

Dort wurde die Beleuchtung auf LED umgerüstet. In Kombination mit der Deckenheizung. „Das spart Heizkosten. Der CO₂-Fußabdruck der Gemeinde wird verbessert“, beschönigte Kreiser. Bis zuletzt waren stromfressende Neonröhren

verbaut. Auch die Wandbelüfter aus dem Jahre 1983 haben ausgedient. Laut ihr zählt die Halle mit zu den meistgenutzten in der Region. Die Kitas aus Evenssen und Eilum, Tischtennis, Seniorensport, Kinderturnen, Karate, die Feuerwehr oder andere Vereine und die Kirche nutzen die Halle. Zudem wurden die Fußböden in den Umkleiden und im Clubraum erneuert. „Zwei Schnellladestationen wurden installiert, um die Elektromobilität voranzutreiben.“

Die gesamten Umbaukosten belaufen sich auf rund 205.000 Euro. Die Gemeinde konnte aber kräftige Fördersummen einwerben. Allein vom Assetfonds seien es 77.000 Euro gewesen. Aus dem Baugelbteilsfonds erhielt sie ein Infrastrukturpaket von knapp 95.000 Euro die Maßnahme. Zudem hat das Bundesministerium für Umwelt den Umbau mit 6.400 Euro aus dem Kohlepotenzial gefördert. „Damit flossen rund 178.000 Euro an eingeworbenen Mitteln in die Ortschaft Evenssen“, sagte Kreiser.

Landrätin Christiana Steinbrügge lobte die Planung und Umsetzung. „Das Dorfgemeinschaftshaus ist das Zentrum von Evenssen. Es ist



Dort wurde die Beleuchtung auf LED umgerüstet, in Kombination mit der Deckenheizung. „Das spart Heizkosten. Der CO₂-Fußabdruck der Gemeinde wird verbessert“, beschönigte Kreiser.



Es wurde ein ausgelassener Abend im neugestalteten Biergarten. Beim Vino oder Wolters vergab man die Zeit.



Evenssens Bürgermeisterin Dунja Kreiser (links), Landrätin Christiana Steinbrügge und der Ratsvorsitzende von der Stiftung Zukunftsfonds Asse, Falk Hensel, eröffneten die Einweihungsfeier.



Etwa 80 Gäste meldeten sich für die Einweihungsfeier an. Es war die erste größere Veranstaltung, die in Evenssen nach langer Zeit wieder organisiert wurde.



Die Band „Tiomantie“ untermalte den Abend mit sanften Tönen. Man hörte gerne zu.

SUCHOT T I E F B A U

- Dränagebau
- Tiefbau
- Mauer- und Betonarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Kulturbau

Gerhard Suchot GmbH
Voigtsdahlumer Str. 8
38170 Dahlum
05332-2562

www.suchot-tiefbau.de
info@suchot-tiefbau.de